



Presseinformation

Nr. 528 / 2013

Kiel, Montag, 2. Dezember 2013

Bildung / Schulgesetz

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Anita Klahn: Die Koalition sollte sich in Demut üben

Zur Diskussion um die Reform des Schulgesetzes erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Die Regierungskoalition sollte sich in Demut üben, wenn es um die Anhörungskritik zu ihrer Schulgesetznovelle geht. Anstatt den Philologenverband und die Gymnasiallehrer, die tagtäglich in unseren Schulen hervorragende Arbeit leisten, abzukanzeln und zu diffamieren, sollte die selbsternannte ‚Koalition des Dialoges‘ vielleicht auf die Rückmeldung hören, die sie von den Bildungspraktikern bekommen hat.

Denn aus der schriftlichen und mündlichen Anhörung ist mehr als deutlich geworden, dass der vorgelegte Schulgesetzentwurf nicht nur in den großen Linien, sondern auch im Detail Murks ist. So bietet die Koalition z.B. keine vernünftigen Lösungen für die Fragen, wie Schulen zukünftig besser miteinander kooperieren können, wie Schulleiterstellen in Zukunft besetzt werden sollen oder wie in Zukunft mit der schulischen Versorgung im ländlichen Raum und den Mindestgrößen umgegangen werden soll.

Die FDP-Fraktion wird zu all diesen Punkten Änderungen, die auf den Anhörungsergebnissen beruhen, in das Schulgesetz einbringen.“